

# Hinweise zum Verhalten bei einem kerntechnischen Unfall

Zu den Dingen, auf die jeder bei einem Unfall achten sollte, um sich keinen unnötigen Gefahren auszusetzen gehört, sich laufend zu informieren und die amtlichen Gefahrendurchsagen der Katastrophenschutzbehörden nicht zu verpassen. Es gibt aber auch noch weitere Punkte, die jeder selbst beachten kann, um das eigene Risiko zu verringern.

- Schalten Sie Ihr Radio ein und achten Sie auf die amtlichen Durchsagen der Katastrophenschutzbehörde. Lassen Sie das Radio auch eingeschaltet, wenn Sie nicht sofort eine Meldung hören. Die Durchsagen werden regelmäßig wiederholt.
- Informieren Sie Ihre Nachbarn.
- Wenn es zu einer Freisetzung radioaktiver Stoffe in die Luft kommt: Bleiben Sie im Haus oder suchen Sie ein Gebäude auf. Schließen Sie die Fenster und Türen, schalten Sie Lüftungsanlagen und Klimaanlage ab, die Luft von außen ansaugen. Halten Sie sich möglichst in innenliegenden Räumen auf. Dort ist der Schutz vor der Strahlung der durchziehenden radioaktiven Wolke am höchsten. Wichtig: Kinder dürfen nicht mehr im Freien spielen.
- Falls Sie sich während des Durchzugs der radioaktiven Wolke im Freien aufgehalten haben, legen Sie bei Betreten des Hauses die im Freien getragene Oberbekleidung und Schuhe ab, lagern Sie diese außerhalb des Hauses. Waschen Sie anschließend unbedeckte Körperteile wie z.B. Kopf und Hände gründlich mit fließendem Wasser. Das draußen benutzte Spielzeug ihrer Kinder sollte nicht mit ins Haus genommen werden.
- Achten Sie auf Durchsagen zur Einnahme von Jodtabletten. Nehmen Sie nicht eigenständig Jodtabletten ein, falls dies von der Katastrophenschutzbehörde (noch) nicht empfohlen wird. Für den besten Schutz ist der richtige Zeitpunkt der Einnahme entscheidend. Informationen zur Einnahme der Jodtabletten finden Sie im Flyer, der auf der Seite des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr zur Verfügung gestellt wird.
- Essen Sie direkt nach einem schweren Unfall keine frisch geernteten Lebensmittel. Diese können kontaminiert sein. Trinken Sie auch keine frisch gemolkene Milch und verwenden Sie kein Wasser aus offenen Brunnen, Seen und Flüssen. Tiere sollen kein Futter erhalten, das bis jetzt im Freien gelagert war.
- Wenn Sie bei einer Evakuierung das gefährdete Gebiet verlassen, nehmen Sie das Angebot in Anspruch und suchen Sie eine Notfallstation auf. Dies gilt insbesondere, wenn Sie während des Durchzugs der radioaktiven Wolke im Freien waren. Die Katastrophenschutzbehörde gibt bekannt, wo Notfallstationen eingerichtet werden. Dort kann überprüft werden, ob Sie kontaminiert sind und falls notwendig eine Dekontamination durchgeführt werden.
- In einem Katastrophenfall finden Sie aktuelle Informationen auf der Internetseite "Sonder-Informationsdienst der Landesregierung" (<http://www.infodienst-bw.de>)